



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Trutz Nachtigal/ Oder Geistlichs-Poëtisch Lust-Wäldlein

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1683

Die Gespons Jesv erweckt die Vögelein zum Lob Gottes.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43802

Mit Noten wird ergriffen.
 Gelobet sey das Manna zart/
 Von oben abgeriesen/
 Sey Gott/von dem es geben ward/
 In Ewigkeit gepriesen.

Die Gespons **JESU** erweckt die Vö-
 gelein zum Lob Gottes.

1. **N**acht auff ihr schöne Vögelein/
 Ihr Nachtigalen kleine/
 Die ihr auff grünen Zweigelein/
 Noch eh die Sonn recht scheine/
 Stimmt an die lautbar Schnäbelein/
 Gedräßt von Helffenbeine.

2. Her/her/gededert Schwesterlein/
 Euch samblet zur Gemeine/
 Blast an die Beinen Psalterlein/
 Ihr sämtlich keusch vnd reine.
 Lobt Gott/lobt Gott/ihr Vögelein/
 Ihr/ihr/ und all die feine.

3. Lobt Gott/ihr süsse Schwesterlein/
 Ihr Nachtigalen kleine/
 Ihr Lufft-vnd Wolcken-Sängerlein/
 Für ihn bestellt alleine:
 Mit euch zum besten Liedelein
 Ich Harnff und Laut vereine.

4. Ich euch zu Lieb/ihr Pfeifferlein/
 An holer Eichen leine/
 Vnd euch die wilde Färbetein
 Mit Worten klar bescheine;
 Last gahn die klingend stimmelein/
 Zum tieffen Wald hinein.

5. Da seynd viel klare Brünnelein /
 Gefast im Marmelsteine /
 Dort neket vor die Züngelein /
 Nach Ordnung ein / und eines;
 Da spület Hals und Gurgel /
 Drauff besser singt ihr Kleine.
6. Den Tact gebt mit den Flügelein /
 So schickt sichs recht / und feine;
 Auch frewdig fäwingt die Federlein /
 Wegt Kernelein und Beine /
 Erstreckt zum Kl. ng das Hälselein /
 Ein jedes thu das feine.
7. Habt ihr kein sonders Liedelein /
 So lernet nu das meine /
 Ist gnug mit einem Seuffzerlein /
 Man darff der ander keine.
 Singt nur allein: Gelobt sey Gott /
 Gott Sabaoth alleine /
8. Zu tausentmahl gelobt sey Gott /
 Gott Sabaoth alleine:
 Zu tausent / tausent / tausentmahl
 Gott Sabaoth allein /
 Vnd dan noch tausent / tausentmahl /
 Gott Sabaoth alleine.
9. Singt nur diß einzig Liedelein /
 Das stücklein das ich meine:
 Singt / singt / vnd klinget / ihr Vögelein;
 Dan ich vor Freuden weine.
 Bin wund von süßem Liedelein /
 Was hilfft das ichs verneine?
10. Fligt hin durch alle Wäldlein /
 Bleibt Tag und Nacht beyn eine /

Singt

Singt immer nur diß Liedelein/
 Bey Sonn- und Mone schein/
 Gelobt sey Gott/ Gott Sabaoth /
 Gott Sabaoth alleine.

11. Sonn/ Mon/ vnd Lükkel sternelein/
 Wie gänzlich ich vermeine/
 Mit sampt der Erden Pflänkelein
 Laub/ Grass/ Busch/ Heck/ vnd Zäume/
 Thun werden ein schöns Tänkelein
 Daß Höll vnd Teuffel greine.

12. Frewd bringen wirds den Engelein/
 Den bösen bringt es Peine ;
 Drumb singt ihr schöne Vögelein/
 Ihr Nachtigalen kleine/
 Also will Gott gelobet seyn/
 Gott Sabaoth alleine.

13. Gelobt sey Gott/ Gott Sabaoth
 Singt tausentmahl alleine ;
 Gelobt sey Gott / Gott Sabaoth
 Noch tausentmahl alleine ;
 Vnd dan noch tausent/ tausentmahl/
 Gott Sabaoth alleine.

